

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postbe-
rämter entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 145.

Neuenbürg, Samstag den 15. September 1906.

64. Jahrgang.

Kundschau.

Durch Kaiserliche Kabinettsorder sind folgende Stellenbesetzungen in der Marine verfügt worden: von Köster, Großadmiral, Generalinspekteur der Marine und Chef der aktiven Schlachtflotte, wird von letztgenannter Stellung enthoben; derselbe tritt bis auf weiteres zur Verfügung des Kaisers. Prinz Heinrich von Preußen, Admiral, Chef der Marinestation der Ostsee, wird zum Chef der aktiven Schlachtflotte ernannt.

Der Kaiser hat den Herzog von Connaught, den Bruder des Königs Eduard, der bekanntlich den Kaisermandern beivohnt, zum Generalfeldmarschall ernannt.

Generalfeldmarschall Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, ist, wie schon mitgeteilt, am Donnerstag früh auf Schloß Camenz in Schlesien an den Folgen des schweren Schlaganfalles, der ihn zwei Tage zuvor betroffen hatte, verschieden. Der Verewigte war am 8. Mai 1837 als Sohn des Prinzen Albrecht von Preußen und der Prinzessin Marianne der Niederlande geboren und mit zehn Jahren, gemäß dem Brauche im Hohenzollernhause, als Leutnant in die preußische Armee eingetreten, er avancierte dann verhältnismäßig schnell. Den Feldzug gegen Dänemark im Jahre 1864 machte der Prinz im Hauptquartier des Prinzen Friedrich Karl mit, im böhmischen Feldzuge von 1866 befehligte er als Generalmajor die erste schwere Kavalleriedivision, mit welcher er erfolgreich an den Gefechten bei Skalitz und Schweinschädel und an der Schlacht bei Königgrätz teilnahm, im Kriege gegen Frankreich zeichnete er sich als Reiterführer bei Gravelotte, Sedan und St. Quentin aus. Nach dem Kriege wurde Prinz Albrecht Kommandeur der 20. Division, 1873 erfolgte seine Ernennung zum General der Kavallerie und zum Kommandeur des 10. Armeekorps, 1888 wurde er zum Generalfeldmarschall und zum Generalinspekteur der 1. Armee-Inspektion ernannt. Als im Jahre 1885 der Thron von Braunschweig durch den Tod des kinderlosen Herzogs Wilhelm zur Erledigung kam, wurde Prinz Albrecht am 21. Okt. durch Beschluß des Bundesrates zum Regenten des Herzogtums gewählt, da der Bundesrat die Thronfolge des Herzogs von Cumberland in Braunschweig bei den Prinzipien dieses Prätendenten als ungeeignet erklärte. Die braunschweigische Thronfolge ist nun aufs neue aufgerollt worden; bei den bekannten Aspirationen des welfischen Prätendenten, des Herzogs August von Cumberland, kam indessen nicht an dessen Thronbesteigung in Braunschweig gedacht werden, es wird also abermals eine Regentschaft Platz zu greifen haben.

Die Kaisermandover in Schlesien nehmen ihren kriegsgemäßen Fortgang. Am Mittwoch, dem dritten Mandovertage, hatte das 6. Korps (rot) früh Stellung bei Opatowitz eingenommen und ging mit einem Teile seiner Kräfte gegen das 3. Korps (blau) vor, welches östlich von Liegnitz stand, um die Vereinigung dieses Korps mit dem von Westen anrückenden 5. Korps (blau) zu verhindern. Das 3. Korps schlug jedoch diesen Angriff ab, so daß die rote Partei, von den beiden feindlichen Korps bedrängt, sich gegen Breslau zurückziehen mußte. Der Kaiser beobachtete bei Seifersdorf den Angriff des 6. Korps und begleitete am Nachmittag dessen Rückzug. Dann fuhr er mittels Automobils von Kampern aus über den Rosenig nach Liegnitz zurück, wo er sich in das königliche Schloß begab.

Die Fahrkartensteuer hat nach den vorläufigen Feststellungen im Eisenbahndirektionsbezirk Berlin im Monat August 225 000 M. eingebracht. Da die Fahrgeleinahme des Berliner Bezirks ungefähr den fünften Teil der Gesamt-Einnahme im ganzen Reich ausmacht, so würde die Steuer in einem so verkehrsreichen Monat, wie der August es

zu sein pflegt, insgesamt etwa 1,11 Millionen Mark gebracht haben.

Die englische Armee bekommt jetzt auch ihren Generalstab, eine Folge der Berliner Studienreise des Kriegsministers Balfour. Nach einem am Mittwoch abend in London erschienenen Armeebefehl wird der Generalstab in den den allgemeinen Betrieb der Armee leitenden großen Generalstab und die bei den einzelnen Kommandostellen wirkenden Generalstäbe eingeteilt. Die Angehörigen des letzteren sollen die Kommandeure, denen sie beigegeben sind, besonders bei der Ausbildung der Offiziere und Truppen unterstützen. In der dem Armeebefehl beigegebenen Denkschrift betont der Kriegsminister, daß es Pflicht des Generalstabes sei, dafür zu sorgen, daß das Militärwesen auf moderner Höhe stehe und die militärische Wissenschaft in allen ihren Zweigen gewürdigt und berücksichtigt werde. Balfour bezieht sich auf den Erfolg des deutschen Generalstabs und führt Stellen aus den Schriften Bronsart v. Schellendorff an. Englische Blätter aller Parteilichungen sprechen ihre lebhafteste Befriedigung und Anerkennung über den Plan des Kriegsministers zur Schaffung eines Generalstabes aus. Sie erklären, daß damit die britische Armee das längst erforderliche „Gehirn“ erhalten habe. Einige Blätter bedauern, daß der Generalstab nicht gänzlich nach preußischem Muster organisiert sei.

Das englische Parlament will gleichfalls eine vollständige Sonntagsruhe, namentlich in den Ladengeschäften herbeiführen. Die bis jetzt bestehenden Strafanordnungen gegen das Offenhalten der Läden an Sonntagen sind bis jetzt gering, um wirksam zu sein. Das künftige englische Gesetz will nur diejenigen Geschäfte von der Sonntagsruhe entbinden, die Erfrischungen verabreichen, Zeitungen verkaufen oder Medizinern oder Mätsch.

In Rußland hat die neueste umfassende Kundgebung der Regierung bewiesen, daß es dem Ministerpräsidenten Stolypin, der nach dem Attentat und inmitten des Unglücks, das ihn betroffen, eine wahrhaft antike Seelengröße an den Tag legt, ernst ist mit der Verwirklichung der verheißenen Reformen. Die Maßregeln, welche das Communiqué der russischen Regierung ankündigt, beweisen eingehendes Verständnis für die zur Zeit in Rußland bestehende Situation. Es erfährt durch diese Maßnahmen einmal der Schutz des Volkes gegen revolutionäre Ausschreitungen eine angemessene Verstärkung, und zu gleicher Zeit geschieht dem Streben Genüge, eine neue, auf Gesetz und vernünftige Freiheit begründete Ordnung zu schaffen. Daß die revolutionären Parteien mit dem Inhalte des Manifestes nicht zufrieden sind, versteht sich von selbst; ihnen ist ja die Revolution Selbstzweck. In den besonnenen Kreisen der Nation aber dürfte die Regierungskundgebung einen durchaus günstigen Eindruck machen, und es steht zu hoffen, daß sie zur Ueberwindung des revolutionären Nausches erheblich beitragen wird.

Obwohl über die Pariser Bischofsversammlung keine authentischen Mitteilungen vorliegen, wird doch mehrfach übereinstimmend gemeldet, daß die französischen Bischöfe beschlossen hätten, die Haltung des Papstes zu der ihrigen zu machen und der Ausführung des Trennungsgesetzes passiven Widerstand zu leisten. Da andererseits die französische Regierung fest entschlossen scheint, bei allem äußeren Entgegenkommen auf der strikten Durchführung des Gesetzes zu bestehen, so darf man gespannt sein, wie sich die innere Lage Frankreichs während der nächsten Zeit gestalten wird.

Reines, 13. Sept. Therese Humbert, die „berühmte“ Millionenschwindlerin, deren bedingungsweise Freilassung angeordnet worden ist, hat heute die Strafanstalt verlassen.

Berlin, 13. Septbr. Aus Paris wird dem „Lok.-Anz.“ gemeldet: Die neue Flugmaschine von Santos-Dumont wurde bei dem heutigen

Versuch einer Auffahrt völlig zerstört. Santos-Dumont selbst wurde nicht verletzt.

Zum Befähigungsnachweis sagte der Verband bayerischer Gewerbevereine in seiner Hauptversammlung in Nürnberg folgende Resolution: 1. Entsprechend dem auf dem 6. Deutschen Handwerkskammertag in Köln angenommenen sogenannten „Hamburger Entwurf“ wünscht der Verband unter Ablehnung des obligatorischen allgemeinen Befähigungsnachweises die freiwillige Meisterprüfung dadurch zu fördern, daß a) nur derjenige Lehrling anzulernen berechtigt ist, welcher den Meistertitel führt, b) bei Vergebung von öffentlichen Arbeiten bei annähernder Gleichwertigkeit der Leistungen oder annähernd gleicher Höhe der Forderungen die Meister den Vorzug vor den ungeprüften Handwerkern erhalten sollen, c) bei Bestellung Sachverständiger, sowie bei Belegung der Vorstände, der Auswahlschuratorien an Fach- und Fortbildungsschulen durch Handwerker diejenigen bevorzugt werden sollen, die berechtigt sind den Meistertitel zu führen. 2. Der Verband hält nach wie vor die Einführung des Befähigungsnachweises für das Baugewerbe, d. i. Maurer, Zimmerer und Steinmehrer, für notwendig. Er will sich jedoch im Hinblick auf die Erklärung des Vertreters der Reichsregierung in der Eisenkommission des Reichstages mit der Vorlage dieser Kommission über die sogenannte Konzessionspflicht im Baugewerbe als einer Abschlagszahlung vorläufig begnügen und ihre Wirkungen in der Praxis abwarten.

Eine eigenartige Arbeitsstörung passierte, wie man aus Straßburg meldet, in der Marfischer Bonbonfabrik von Bippert. Große Schwärme von unzähligen tausend Bienen überfluteten die Arbeitsräume und setzten sich an den Fenstern, Decken, Wänden und Geräten fest, so daß ein Weiterarbeiten ein Ding der Unmöglichkeit war. Viele der Tiere fielen kraftlos zu Boden, eine Folge des durch die allenthalben herrschenden Dürre hervorgerufenen Nahrungsmangels, der sie sicher zu ihrer Wanderung veranlaßt haben wird.

Vom Rhein, 9. September. (Holzmarkt-Bericht.) Der rheinische Hohlholzmarkt hatte im allgemeinen lebhaften Verkehr, da von allen Seiten rege Nachfrage hervortrat. Nordische und amerikanische Herkünfte waren begehrt. Der Kleinhandel verfügt nicht über größere Mengen Hohlwaren und muß daher seinen naheliegenden Bedarf ständig decken; dadurch fließen den Werken des Rheins Aufträge in größerer Anzahl zu. Dies, vor allem aber die Stetigkeit der Auslandsmärkte, wirkt befestigend auf den Markt. Der süddeutsche Brettermarkt zeigte noch anhaltend annehmbaren Verkehr. In der Hauptsache wurden wieder breite Bretter vom Verbrauch verlangt; das Angebot darin blieb indes schwach. Im Verkauf nach den rheinischen und westfälischen Bezirken waren die Preise neuerdings sehr gedrückt. Die schmalen Bretter werden vielfach für die Hohlholzherstellung verwendet infolge der sehr teuren ausländischen Ware. Am oberrheinischen Rundholzmarkt zeigte sich im Verkehr etwas mehr Bewegung, nachdem die Langholzhändler Süddeutschlands den Abnehmern im Preise Entgegenkommen gezeigt haben. Die Bestände, namentlich am Markt in Mainz, sind durch die jüngsten erheblichen Anläufe der rheinischen und westfälischen Sägewerke bedeutend gelichtet worden. Am kleinsten sind gegenwärtig die Bestände am Mannheimer Markt. Der Bedarf der rheinischen Sägewerke ist im allgemeinen groß. Der Bauholzmarkt hatte ununterbrochen reges Leben, da die Nachfrage nicht wesentlich nachließ. Sofern es sich um Lizenzen mit längerer Lieferfrist handelte, konnten sich die Schwarzwälder Sägen die Aufträge holen auf Grund billigerer Preise gegenüber den rheinischen Betrieben. Im großen und ganzen waren die Sägewerke bisher noch recht befriedigend beschäftigt. Während sich die Verkaufsstellen

preise der rheinischen Werke infolge des Zusammen- schlusses halten konnten, gaben die süddeutschen Werke im Preise nach. Die mit Wasserkraft arbeitenden Schwarzwälder Sägewerke konnten infolge des günstigen Wasserstandes bisher vollen Betrieb unterhalten. Jetzt aber geht das Wasser stark zurück, und es ergeben sich daraus Betriebschwierigkeiten. Die rheinischen Sägewerke haben bis jetzt in diesem Jahre nur vereinzelt Versuche mit der Einfuhr russischen Rundholzes gemacht, aber dabei meistens nicht ihre Rechnung gefunden.

Württemberg.

Stuttgart, 14. Septbr. Sämtliche württ. Staatsminister sind nunmehr von ihrem Urlaub zurückgekehrt und halten wieder wie gewöhnlich ihre Audienztage ab. Was die neue Zusammen- setzung des Staatsministeriums, die bekanntlich noch nicht abgeschlossen ist, anbelangt, so hört man, daß der Dr. Staatsminister des Innern vor seinem geplanten Rücktritt noch alle die einzelnen Ausführungsbestimmungen zu den neuen Gesetzen betr. die Gemeinde- und Bezirksverwaltungsreform usw. erlassen will und dann den Hrn. Hofkammerpräsidenten v. Geßler zum Nachfolger erhalten solle. Gleichzeitig mit dem Minister des Innern wird wohl auch der Ministerpräsident und Justizminister v. Breitling aus seinem Amte scheiden und den Präsidenten des Oberlandesgerichts, von Schmidlin, zum Nachfolger erhalten. Letzterer soll seinen Eintritt ins Ministerium von dem Miteintritt des Hrn. v. Geßler abhängig gemacht haben. Die beiden Herren sind persönlich eng befreundet. Von einem angeblichen Rücktritt des Finanzministers hört man nichts mehr.

Stuttgart, 13. Sept. Die hiesige Metzger- einung beschloß einen Wurstanschlag und zwar bei der Aufschnittwurst um 10 \mathcal{M} , bei der Stück- wurst um 2 \mathcal{M} . Der Preis für die schwarze Wurst mit 10 \mathcal{M} bleibt bestehen.

Heilbronn, 13. September. Die bürgerlichen Kollegien treten mit Oberbürgermeister Dr. Göbel eine Studienreise nach Freiburg i. B. an, wo die kommunalen Einrichtungen und der in Baden schon länger bestehende Tagesunterricht der Gewerbeschule unter Führung des Freiburger Oberbürgermeisters besichtigt werden.

Aus dem Oberamt Ludwigsburg, 13. Sept. Eine Anzahl Gemeinden des Bezirks, welche, wie Schwieberdingen, Asperg, Markgröningen und Tamm, mit dem Elektrizitätswerk Glemsmühle vor etwa 2 1/2 Jahren Verträge über Versorgung mit elektrischem Strom abschlossen, haben damit recht üble Erfahrungen machen müssen. Der 1. Oktober 1905 war der Termin, auf welchen Licht und Kraft zugesagt wurden, aber trotz zahlreicher Reklamationen und Versprechungen seitens des Werkes bleibt der ersuchte Strom immer noch aus, während die In- stallationen längst fertiggestellt sind.

Ditzingen, 13. Sept. Unter großem Menschen- andrang wurde heute von einem Ingenieur in nächster Nähe des Orts eine Lehmsticht in der Grube des Dampfziegeleibesetzers Schaible gesprengt. Die Minen wurden elektrisch entladen und die Explosion löste eine Erdschicht von ca. 4000 cbm. Einzelne Steine usw. wurden 60—80 m weit geschleudert, doch ging alles ohne jeglichen Unfall von statten.

Freudenstadt, 14. Sept. Am Montag und Dienstag werden in hiesiger Stadt 76 Offiziere, 1519 Mann (Infanterie und Artillerie) und 200 Pferde einquartiert sein. Am Mittwoch beginnen die Korpsmanöver, die am Samstag den 22. ds. zu Ende gehen.

Echterdingen, 13. Sept. Der Hagelschaden wurde für die hiesige Markung zu 476.000 \mathcal{M} geschätzt. Von etwa 555 Grundeigentümern waren nur 57 versichert und erhielten 34.400 \mathcal{M} . Entschädigung ausbezahlt von drei in Betracht kommenden Hagel- versicherungsgesellschaften.

Eningen, 15. Sept. Wie trostlos es heuer in unseren Weinbergen aussieht, möge Reutlingen die Tatsache beweisen, daß gestern ein hiesiger Weingärtner den Ertrag seines Herbstes von 1/2 Morgen Weinberg um ein Glas Schnaps veräußerte. — Weiter teilt ein Weingärtner der „Neck- Ztg.“ mit, einer seiner Standesgenossen habe den Ertrag seines 1/2 Morgen großen Weinbergs im Hagelsberg für 5 \mathcal{M} oder eine Zigarre verkauft. Ein anderer Weinbergbesitzer habe demjenigen, der aus seinem 1/2 Morgen großen Weinberg im Stein- graben eine gute Traube lücht, 10 Pfalzen Wein versprochen. In einigen Weißweinbergen sei noch etwas zu erwarten, etwa 1/2 Herbst. Die schwarzen Trauben werden aber wohl den Vögeln und dem Wurm vollends zufallen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat auf die Forstamtmannsstelle bei dem Forstamt Hohenberg mit dem Sitz in Rosenberg den Forstamtmann Dilger in Langenbrand seinem Ansuchen gemäß versetzt und die Forstamtmannsstelle bei dem Forst- amt Langenbrand dem Forstassessor Walther in Ellwangen übertragen.

Neuenbürg, 15. Sept. Die heutige Amts- versammlung hat soden mit 14 von 26 Stimmen beschlossen, den Bezirkskrankenhausneubau auf dem städtischen Areal des Schneps'schen Feldes an der Wildbader Straße zu erstellen. Für den Bauplatz bei der Wilhelmshöhe stimmten 9 Deputierte.

In dem auf Markung Feldrennach gelegenen Staatswald Seelach, Forstamt Neuenbürg, drohte am Donnerstag den 13. ds. Mts. ein Waldbrand auszubrechen. Gegen Abend bemerkten vorüberfahrende Fuhrleute in der unmittel- bar an der Rönchstraße stehenden sogenannten „Stähleseeche“ Feuer, welches in einer Höhlung der alten Eiche offenbar mutwilliger Weise gelegt worden war. Auf die erstattete Anzeige eilten Mannschaften von Feldrennach, mit dem Ortsvor- steher an der Spitze, und von Demnach unter Führung des dortigen staatlichen Hauerobmanns mit den erforderlichen Werkzeugen auf den Brandplatz, wo es ihnen im Verein mit Neufahrer Holzhauern nach angestrengter, tatkräftiger Arbeit gelang, des Feuers Herr zu werden, das — nicht noch rechtzeitig ent- deckt — bei der Trockenheit des Bodens und bei dem herrschenden Wind sehr bedenklich hätte werden können. Um 11 Uhr konnte der Oberförster jegliche Gefahr für beseitigt erklären und die Hilfsmann- schaft entlassen. Ob die altherwürdige Eiche er- halten werden kann, ist fraglich; es wäre höchst be- dauerlich, wenn sie, die ihresgleichen im ganzen Schwarzwald nicht mehr zu finden ist, einem ruck- losen Rubenstück zum Opfer fielen!

Neuenbürg, 14. Sept. Am Sonntag den 9. Sept. tagte in unserer Stadt die Gauver- samlung der Gewerbevereine des nördlichen Schwarz- waldganes. Die Versammlung fand im Saale des Gasthofes zum „Anker“ statt. Dr. Gauvorstand Gollmer begrüßte die fremden Gäste im Namen des hiesigen Gewerbevereins und Hr. Stadtschultheiß Stirn hieß die Teilnehmer in unserem Neuenbürg willkommen und wünschte der Versammlung einen gedeihlichen Verlauf! Von den Vereinen Freuden- stadt, Hatterbach, Altensteig, Nagold, Herrenberg waren sämtl. Delegierte vertreten, von Calw außer dem Delegierten noch weitere 6 Mitglieder des dortigen Gewerbevereins. Leider hatten sich die Mitglieder des hiesigen Gewerbevereins trotz der Einladung im „Enztal“ nur in ganz geringer An- zahl eingefunden. Um 1/2 3 Uhr konnte mit den Verhandlungen begonnen werden. Erster Punkt der Tagesordnung: Vorschlag zur Wahl in die Hand- werkerkammer. Das Ergebnis der gemachten Wahl- vorschläge wird in einer späteren Sitzung der Gau- vorstände näher behandelt und den Gewerbevereinen zugelaßt. Anschließend hieran hielt Hr. Oberreal- lehrer Dambach von Göppingen einen Vortrag über die Sterbefälle der deutschen Gewerbevereine. Der Redner wies ganz besonders auf die Vorteile hin, welche eine derartige Einrichtung auch bei unseren Vereinen bringen würde. Den von den Delegierten Hrn. Seminaroberlehrer Köbele-Nagold und Hrn. Kaufmann C. W. Luz-Altensteig geprüften und in bester Ordnung befundenen Kassenbericht erstattete Gaukassier Hr. Eugen Nahler. Als weiterer Punkt der Tagesordnung wurde eine Anfrage der Zentral- stelle für Handel und Gewerbe über die Detarifizierung grüner und gelberer Häute und Felle von Spezialtarif I in den billigeren Spezialtarif II behandelt. Die anwesenden Interessenten waren darin einig, daß auch für ihren Geschäftsbetrieb eine Detarifizierung, wie oben angeführt, von Vorteil wäre. Hierauf folgte die Wahl von 3 Mitgliedern und 3 Ersatzmännern in den Landesauswahls der württ. Gewerbevereine. Gewählt wurden: Greiß- Herrenberg, Schlatterer-Calw, Koch-Kohldorf; Er- setzende: C. W. Luz-Altensteig, Jr. Weikert-Freuden- stadt, A. Weil-Neuenbürg. Vor dem Uebergang zum gemüthlichen Teil dankte Hr. Oberlehrer Köbele- Nagold unserem Gauvorstande, Hrn. Gollmer, für seine rege Tätigkeit in der Sache der Gewerbevereine und Dr. C. W. Luz dem Gaukassier, Hrn. Eug. Nahler, für seine Mithewaltung. Nach Schluß der Versammlung einigte man sich zu einem gemüthlichen Beisammensein in der Brauerei Holzappel, und wohl- befriedigt über den schönen Verlauf der Versamm- lung reisten die auswärtigen Teilnehmer mit den

Abendzügen wieder ab unter Gruß und Handschlag auf frohes Wiedersehen.

Neuenbürg, 14. Sept. Das Hrn. Meißel gehörige, früher Bizer'sche Haus ging heute um die Summe von 14.000 \mathcal{M} in den Besitz der Frl. Luise Höhn, Schwester des Hrn. Höhn hier, über.

** Feldrennach. Am nächsten Dienstag findet hier Vieh- und Krämermarkt statt.

Pforzheim. Hr. Brauereibesitzer Christoph Beck, erster Vorstand des Militärvereins Pforz- heim und zweiter Vorsitzender des Enzgau-Militär- vereins-Verbandes, spendete dem bad. Militärvereins- verband anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens der Firma 1000 \mathcal{M} . Diese Summe ist dem Großherzog Friedrich Jubiläumsfond, dessen Zinsen für Unter- stützung hilfsbedürftiger Kriegsveteranen dienen, überwiesen worden. Ferner gab Hr. Beck dem hiesigen Militärverein 500 \mathcal{M} und dem städtischen Hilfsverein 500 \mathcal{M} .

** Pforzheim, 13. Septbr. Heute mittag 12 Uhr versuchte ein Italiener Emil Girannini einen Arbeiter zu erstechen, weil dieser tags zuvor einen Sohn des Italieners geohrfeigt hatte. Nur durch eine rasche Wendung entging der Arbeiter dem Stilettsch. Der Italiener wurde verhaftet. — In der Wirtschaft zum großen Mayerhof in der großen Gerberstraße erschoss sich heute abend 8 Uhr der 25jährige Hausburche Hermann Lupp aus Ett- lingenweiler aus Liebeskummer. — Der 30jährige Kupferschmied Gust. W. Wild, der heute mittag wegen Differenzen mit einem Vorarbeiter in der Doublefabrik G. Rau die Arbeit niederlegte, kaufte sich darnach einen Revolver, mit dem er zuerst den Vorarbeiter bedrohte. Als dann ein Buchhalter des Geschäftes mit einem herbeigeholten Schutzmänn nach Wild fahndete, und diesen unvermutet in der Abort- anlage auf dem Turnplatz bei der Enzstraße traf, schoß Wild nach dem Buchhalter, ohne ihn zu treffen. W. ging dann durch, wurde aber von einem zweiten Schutzmänn eingeholt und an weiterem Schießen verhindert. Dabei biß W. dem Schutzmänn Gerlach fast einen Finger durch und ließ weder den Schutz- mann Gerlach noch den Revolver los, bis der Schutzmänn Steffan ihm verschiedene Hieb- wunden beibrachte, die seine Verbringung ins Krankenhaus notwendig machten. Auch Schutzmänn J. ist schwer verletzt.

Neuenbürg, 15. Sept. Dem heutigen Schweine- markt zugeführt 110 Stück Milchschweine wurden zu 25—35 \mathcal{M} pro Paar verkauft. Handel flau.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Breslau, 14. Septbr. Der Kaiser kehrte heute nachmittag nach Breslau zurück. Der beab- sichtigte Aufenthalt des Kaisers in Kletschdorf ist aufgegeben. Die Beisehung des Prinzen Albrecht in Ramenz, welcher der Kaiser beizu- wohnen gedenkt, findet am Montag statt. Die Besuche des Kaisers in Koburg und Karlsruhe bleiben bestehen.

Berlin, 14. Sept. Der Reichsanzeiger ver- öffentlicht einen Nachruf für den Prinzen Albrecht von Preußen, an dessen Schluß es heißt: „Die warme Vaterlandsliebe und der ritter- liche Sinn des Berewigten werden ihm in den weitesten Kreisen ein geeignetes Andenken sichern.“

Köln, 14. Sept. Nach der „Köln. Ztg.“ findet auf Beschluß des Deutschen Arbeitgeberverbandes am 19. ds. Mts. die Generalaussperrung aller im Baugewerbe Beschäftigten, mit Ausnahme der arbeitswilligen unorganisierten und christlich- organisierten Schreinerarbeiter statt, wenn bis dahin die Streitigkeiten mit dem Dachdecker- und Glasergewerbe nicht beendet sind.

Reklameteil.

Wilhelm Wackenhut, Neuenbürg

Hauptstraße Nr. 149

Wahrgeschäft für seine Herrengarderobe

Lager moderner Stoffe o verschiedene Fabrikate.

Verehrte Hausfrauen! Wenn Ihnen der Anhalt Ihres Leinwandstoffes lieb und wert ist, so verwenden Sie nur noch das garantiert unschädliche, die Wäsche schonende **Dr. Thompson's Selsen- pulver mit dem Schwan.** — Ueberall zu haben.

Siehe: zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Verleihung des Feuerwehrdienst-Ehrenzeichens.

Durch Entschliessung des K. Ministeriums des Innern vom 27. August 1906 ist den nachgenannten Mitgliedern der Feuerwehr zu Höfen das Ehrenzeichen für langjährige, treu geleistete Dienste in der Feuerwehr auf Grund des § 1 des Statuts vom 20. Dez. 1885/22. Nov. 1898 verliehen worden:

1. Gäcke, Karl Friedrich, Säger in Höfen.
2. Grohmann, Gottlieb, Tagelöhner in Höfen.
3. Grohmann, Wilhelm, Feiler in Höfen.
4. Knöllner, Hermann, Säger in Höfen.
5. Mettler, Gottlieb, Säger in Höfen.
6. Reichstetter, Wilhelm, Flaymeister in Höfen.
7. Weisinger, Friedrich, Fabrikarbeiter in Höfen.

Neuenbürg, den 14. Septbr. 1906.

K. Oberamt.
Hornung.

Gräfenhausen.

Langholz-Verkauf.

Aus Abteilung Han des hiesigen Gemeindevwalds kommt
am Freitag, den 28. September ds. Js.,
vormittags 9 Uhr
auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

- 318 St. tann. Stammholz II.—V. Kl. mit 154 Fm.
- 40 " Ban- und Hagtangen
- 1000 " Rebpfähle I. und II. Klasse.

Vorgreif bis 1. Januar 1907 (Bürgschaft).

Den 13. September 1906.

Schultheiß Kircher.

Ottenhausen.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag bringe ich

Montag, den 17. Septbr. ds. Js., vorm. 11 Uhr
auf dem hiesigen Rathaus im II. u. letzten Aufrich zum Verkauf:

- Geb.-Nr. 93 2 a 64 qm Wohnhaus, Abtritt, Scheuer und Hofraum;
- Geb.-Nr. 94 2 a 64 qm Wohnhaus, Abtritt, Scheuer, und Hofraum.

wozu Liebhaber eingeladen werden. Jeder Bieter hat einen tüchtigen Bürgen zu stellen.

Auswärtige Liebhaber haben Vermögenszeugnisse neuesten Datums vorzulegen.

Den 13. September 1906.

Schultheiß und Ratschreiber Kehler.

Von einem größeren Sägewerk

werden:

4 tüchtige verheiratete Walzengangsjäger

Stundenlohn 38 bis 40 f.

4 tüchtige verheiratete Plagarbeiter

Stundenlohn 37 bis 40 f.

10 jüngere Säger, Alter 15—20 Jahre,

sofort zu engagieren gesucht.

Offerten unter Nr. 161 an die Exped. ds. Blattes zu richten.

Ueberkinger

Sprudel vorzügliches, kohlenensäurehaltiges
Tafelwasser.

Von vielen Aerzten empfohlen und selbst verwendet.

Vertreter: **Gottl. Kübler**, Kaufmann in Calmbach;

Niederlage in Wildbad: **Wilh. Treiber**, Rathausgasse.

Palmolive
Feinstes Pflanzenfett
zum Kochen,
braten u. backen

Weisstannentrinden-Verkauf.

Am Montag, den 17. ds. Mts. werden, vormittags 10 Uhr beginnend, im Gutshaus zur „Krone“ in Forbach aus den Schifferwaldungen etwa 1100 Ster Weisstannen-Brennrinde öffentlich versteigert.

Nähere Auskunft erteilen die Forstwärter Schmieder und F. Afal in Kirchbaumswagen, G. Afal auf St. Anton, L. Fröh in Forbach, R. Spislinger im Lauchert u. Bächler in Langenbach.

Stephani, Oberförster.

Gesucht

ein wachsender



Hofhund.

Hotel „Mayenberg“,
Herrenalb.

Anwesen-Verkauf.

Ein in bestem Zustand befindlich. **Wohnhaus** mit Scheuer u. Stallung nebst 5 Morgen Felder steht unter günstigen Bedingungen dem Verkauf aus.

Kaufsliebhaber sind freundlichst eingeladen auf Dienstag, den 18. Septbr., vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus in Schönbürg.

Friedr. Viehlmair.

Forzheim.

Reinliches und fleißiges

Dienst-Mädchen

zu zwei Personen auf 1. Okt. gesucht.

Gust. Rau Wtw.,
Bleichstr. 54.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in:

Flander'schen 2 teiligen Holz-Riemenscheiben
(geschl. geschützt).

Wilh. Bohnenberger,
Schlossermeister.

Ich richte jeden Freitag eine Sendung zu reinigender und färbender Artikel an die von mir vertriebene hervorragend leistungsfähige

Kunstfärberei chem. Wäscherei und bitte um rechtzeitige Aufträge.
Hochmoderne Farben.
Emil Meisel, Neuenbürg

Gold

wert ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut u. blendend schöner Teint. Alles erzeugt die allein echte:

Stedenperd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Badeseuf, mit Schutzmarke: Stedenperd & St. 50 Bg. bei: **Karl Wadler und A. Neugart.**

Neuenbürg.

Ausverkauf

in

Bug- u. Hängelampen

bei **G. Lustnauer.**

Neuenbürg.

Hiermit gebe ich bekannt, daß ich die

Mosterei-Einrichtung

von meinem Schwiegervater, Hrn. Gollmer, in Betrieb genommen habe und empfehle mich der hiesigen Einwohnerschaft bestens mit der Bitte, das bisher entgegengebrachte Vertrauen auch mir zuwenden zu wollen.

Ernst Mann.

Hugo Rau in Calw

Baumaterialien-Großhandlung

empfehle billigst

Ludowici Doppelfalzziegel u. Biberschwänze
in Waggons und ab Lager,

ferner:

glacierte Wandplatten,

sowie

Bodenplatten

in Mosaik, Steingut u. Ton.

Handelslehranstalt Kirchheim

Institut L. Raages mit Pensionat, Gegr. 1862, Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjähriges-Klassen-Master-Kontor. Prospekte und Referenzen durch Direktor Abelmer.

Ausländer-Kurse. Neuannahme: 18. Septbr. und 9. Oktober. Sprachen-Institut.

Fr. Seuser, Herrenalb

empfehle

**Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-
Wäsche**

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu Fabrikpreisen. Namenswebungen kostenfrei. Bemusterte Offerte gerne zu Diensten.



Zu haben in Neuenbürg bei **Wilhelm Enßlin**, Kaufmann; in Herrenalb bei **Apotheker Tränker.**

Jedem ähnlichen Fabrikat vorzuziehen sind

MAGGI'S Würze,
Produkte **-Suppenwürfel.**

Jeder Hausfrau angelegentlichst empfohlen von

Albert Neugart.

Metzgerschmalz garantiert reines einheimisches
echtes Schweineschmalz
mit feinem Zwiebelgeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	ca.	20—35 Pf.	sowie in 10 Pf.-Dosen à 6.70 gegen Nachn. oder Vorkauf. W. Bourlen Jr. Kirchb.-Zell 106 (Württ.) In Holzgeb. Preisl. z. Diensten. Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Jeder Sendung liegen Gutscheine zum Gratisbezug eleganter Golduhren bei. Tausende Anerkennungschriften!
Ringhasen	ca.	15-20-35 "	
Schwenkfessel	ca.	30-40-60 "	
Zeigbüchel	ca.	15-30-50 "	
Wassertopf	ca.	20—40 "	

Der Hinderungsgrund, welcher meiner
Praxis im Bezirk Neuenbürg
 entgegenstand, ist **beseitigt**. Von heute ab werde ich
 jedem Ruf Folge leisten.
 Pforzheim, den 14. September 1906.
 Oberamtsarzt a. D. Fischer.

Conweiler.
 Wir erlauben uns hiemit, Verwandte Freunde
 und Bekannte zu unserer
Hochzeits-Feier
 auf Sonntag, den 16. Sept. ds. Js.
 in das Gasthaus z. „Adler“ in Schwann
 freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte,
 dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
 Ernst Duss, Maurer,
 Sohn des Ludwig Duss, Gemeindepfleger in Conweiler.
 Emilie Biber,
 Tochter des Christian Biber, Holzhauers in Schwann.
 Kirchgang 11 Uhr in Schwann.

KINDERWAGEN

 Sportwagen
 Leiterwagen,
 Sessel,
 Blumentische
 in Rohr und Naturrinden,
 sowie alle Sorten Korbwaren
 in großer Auswahl empfiehlt billigst
Chr. Semmelrath, Pforzheim.
 Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.
 Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und
 billig ausgeführt.

**Seelig's kandierter
 Korn-Kaffee**
 nur in Original-Paketen.
 Vollkommenster Kaffee-Ersatz,
 weit schmackhafter als Malzkaffee.
 Gratisproben & Niederlagen-Verzeichnis
 durch Emil Seelig A.-G. Heilbronn 4/N.

Niederlagen: In Wildbad: W. Fuchslocher;
 in Calmbach: Carl Dürr, Chr. Hoeger.

Eine Pforzheimer Doublettenfabrik sucht in der weiteren
 Umgebung Pforzheims ein ge-
 eignetes
Lokal
 zur Aufstellung von 4-5 Werk-
 brettern, zur Herstellung von
 Fächer- und Herrenletten.
 Bevorzugt sind Orte, wo ein-
 gearbeitete Leute ansässig sind.
 Offerten unter Nr. 160 an
 die Exped. ds. Bl.

Reise haltbare
Bachsteinkäse
 das Pfund zu 31 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
 in Kisten von ca. 30 Pfund an
 gegen Nachnahme
G. W. Schmid,
 Saulgau (Württemb.)

**Nach
 Amerika**
 von
Antwerpen
 mit 12000 tons grossen Doppel-
 schrauben-Dampfern der
Red Star Linie
 Erstklassige Schiffe. — Mässige
 Preise. — Vorzügliche Verpfleg-
 ung. — Abfahrten wöchentlich
 Samstags nach New-York.
 Auskunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
 in Neuenbürg.
Contobüchlein
 empfiehlt
C. Meck.

Neuenbürg.
**6 Mädchen,
 3 Tagelöhner**
 gegen dauernde Arbeit baldigst
 gesucht.
Fr. Waldbauer.

Neuenbürg.
 Ein noch gut erhaltener
Regulier-Ofen
 und ein kleinerer Ofen ist
 zu verkaufen.
 Alte Pforzheimer Straße 18.

Dobel.
 Empfehle zur gefl. Abnahme:
**4 Stück neue runde
 Transportfässer**
 600-700 Liter, mit Türchen
 und Messingschrauben versehen,
 sowie **10 Stück kleinere**, von
 350 abwärts bis auf 60 Liter,
 in anerkannt solider und harter
 Arbeit und billigsten Preisen.
Friedr. Bischer, Küferei.

Ein Versandgeschäft versendet
 an Jedermann, Private, Lehrer
 und Beamte
**Tricotagen, Jagdwesten,
 Sweaters etc.**
 gegen Kredit. Bei Ratenzahl-
 ungen ohne Preisermäßigung.
 Anfertigung nach Maß!
 Offerten K. S. 102 Exped.
 ds. Blattes.

Chr. Häuser
 Rechtskonsulent,
 Tel. 39. **Fellbach** Tel. 39.
 empfiehlt sich zum Einzug von
 Forderungen jeder Art,
 Rat in Rechtsfragen, Annahme
 von Prozeßen etc.
 Beschaffung von Kapitalien.
 Beste prompte Bedienung.

Neuenbürg.
Gg. Saizmann,
 Maurermeister empfiehlt zum
 billigen Preis:
 Stets frischen
Ia. Portlandcement,
 Falz- und gew. Ziegel,
 Glasziegel, Schindel,
 Schwemmsteine,
 Badsteine in allen Sorten,
 Kaminsteine,
 Kaminansätze
 (20, 25 und 30 cm weit),
 feuerfeste Backsteine
 und Platten,
 hohle Gewölbesteine
 in einem Stück,
 Steingewölbe
 für Abort und Dohlenanlagen,
 Cementröhren,
 farbige Plättchen
 für Küche und Hausflur,
 Kaminröhren
 20, 25 und 30 cm weit,
 eiserne Dachfenster,
 feinst gemahlener, bis
 jetzt bester Kalk, in Säcken.
 Bei Abnahme von Waggon-
 ladungen Ausnahmspreise.

Neuenbürg.
 Wie alljährlich, übernehme auch heuer wieder den pro-
 visionswiseigen Einkauf von
**neuen
 Rot- u. Weißweinen.**
 Speziell am Kaiserstuhl und Markgräflerland ist
 der Stand der Trauben ein guter, so daß in einzelnen Klagen
 auf einen $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ Herbst gerechnet werden kann.
 Gef. Aufträgen ab Bahn oder Haus entgegennehmend, zeichnet
 hochachtend
Emil Meisel.
Gustav Kienzle, Stuttgart
 Filiale Wildbad.
Sämtliche Neuheiten
 in
**Damen-Kleiderstoffen,
 Damen- u. Kinder-Konfektion**
 sind eingetroffen.
 Muster und Auswahlsendungen gerne zu Diensten.

Wildbad.
4 Kühe
 hat zu verkaufen
 Gasthof z. „gold. Hof“.
Färberei Printz
 chemische Waschanstalt,
 gegründet 1846.
 Größtes Etablissement in
 Süddeutschland
 für
Färberei
 und
 chemische Reinigung
 von
 Herren- und Damen-
 Garderoben,
 Wäbelftoffen, Federn,
 Handschuhen u. dergl.
 50 eigene Läden. — 150 An-
 nahmestellen. — 500 Angestellte.
 Annahmestelle
 in Schömburg bei Wildbad:
Joh. Kappler,
 Herrenmodebazar.

Neuenbürg.
Ein Pintsherhund
 zugelaufen. Abzuholen inner-
 halb 8 Tagen gegen Einrück-
 ungsgebühr und Futtergeld bei
Karl Seeger,
 mittlere Senfensabrik.

Conweiler.
2 Eber
 und 3 Stück
 8 Wochen alte
Mutterzuchtschweine,
 Edelrasse, schwersten Schlags,
 hat zu verkaufen
Henschler z. „Ochsen“.

Neuenbürg.
Gg. Saizmann,
 Maurermeister empfiehlt zum
 billigen Preis:
 Stets frischen
Ia. Portlandcement,
 Falz- und gew. Ziegel,
 Glasziegel, Schindel,
 Schwemmsteine,
 Badsteine in allen Sorten,
 Kaminsteine,
 Kaminansätze
 (20, 25 und 30 cm weit),
 feuerfeste Backsteine
 und Platten,
 hohle Gewölbesteine
 in einem Stück,
 Steingewölbe
 für Abort und Dohlenanlagen,
 Cementröhren,
 farbige Plättchen
 für Küche und Hausflur,
 Kaminröhren
 20, 25 und 30 cm weit,
 eiserne Dachfenster,
 feinst gemahlener, bis
 jetzt bester Kalk, in Säcken.
 Bei Abnahme von Waggon-
 ladungen Ausnahmspreise.

Conweiler.
2 Eber
 und 3 Stück
 8 Wochen alte
Mutterzuchtschweine,
 Edelrasse, schwersten Schlags,
 hat zu verkaufen
Henschler z. „Ochsen“.

**Rundholz-Einteiler-
 Gesuch.**
 Tüchtiger, solider Holzein-
 teiler kann bei höchstem Lohn
 sofort eintreten. (Nur tüchtige
 wollen sich melden.)
Gebr. Feiler, Sägewerk,
 Pforzheim-Würtental.

Beste Marke
COGNAC
 gegründet
 von 1844
H.J. Peters & Cie. Nachf.
 Cöln.
 1 * die $\frac{1}{2}$ Flasche Mk. 1.75
 2 * " " " 2.-
 3 * " " " 2.25
 4 * " " " 2.50
 5 * " " " 3.-
 1 Krone " " 4.-
 2 " " " 5.-
 3 " " " 6.-
 $\frac{1}{2}$ Fl. entsprechend billiger.
 Alleinverkauf:
C. Blixenstein Nachf.
 Neuenbürg, Hauptstrasse.
 Telephon Nr. 30.

Jüngeres, williges
Dienstmädchen
 kann sofort eintreten.
 Pforzheim, Parkstr. 4.

**Ansichts-
 Postkarten**
 in schöner Auswahl empfiehlt
C. Meck.

Gottesdienste
 in Neuenbürg
 am 14. Sonntag nach Trini-
 tatis, den 16. Sept. Predigt vor-
 mittags 10 Uhr (2. Petri 1, 2 bis
 11; Lied 487); Befan 11 $\frac{1}{2}$ U.
 Christenlehre nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr
 für die Söhne:
 Stadtvicar Paulus.
 Mittwoch, den 19. Sept., morgens
 7 Uhr Betstunde.
 Freitag, den 21. Sept., Feiertag
 Mattäi, mit Gottesdienst, mor-
 gens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.